

Die nachfolgenden Angebote finden Sie noch im Rahmen der ganzheitlichen Begleitung:

ELTERNKREISE,

zum Austausch wichtiger Informationen und zur gegenseitigen Hilfestellung die neue Familiensituation anzunehmen.

TRAUERBEGLEITUNG

bei Kindern mit begrenzter Lebenserwartung und beim Tod eines behinderten Kindes.

FAMILIEN-SAMSTAG

Das ist ein Tag für die ganze Familie. Kinderbetreuung wird angeboten. Zu behindertenspezifischen Fachthemen werden Referenten eingeladen.

INTEGRATIVE ELTERN-KIND-GRUPPEN,

Sie können bei uns den Leitfaden „Die integrative Eltern-Kind-Gruppe“ anfordern. Wir beraten Sie gerne.

INTEGRATIVE KINDER- TAGESSTÄTTEN,

ein Angebot, das erfreulicherweise eine Reihe von Trägern machen. Diese integrativen Einrichtungen begleiten und beraten wir im Arbeitskreis integrativer Kindertagesstätten



Behindertenseelsorge in der Erzdiözese Bamberg

Bachfeldstraße 9
91058 Erlangen

E-mail: behindertenseelsorge.erlangen@t-online.de
www.behindertenseelsorge-erlangen.de

Pfr. Siegfried Firsching
Diözesanbehindertenseelsorger
Telefon 09131 / 6 43 72
Fax 09131 / 64 05 70

Ursula Pöllmann-Koller
Pastorale Mitarbeiterin
in der Diözesanbehindertenseelsorge
Telefon 0911 / 67 68 61
Fax 0911 / 252 36 73



von Menschen mit Behinderung

GEBURT EINES BEHINDERTEN KINDES

Liebe Mutter, lieber Vater,

die Geburt Ihres Kindes liegt hinter Ihnen. Von Herzen beglückwünschen wir Sie – ja, wir tun es aus Überzeugung, obwohl wir wissen, daß Ihnen der Arzt oder die Hebamme kein rundum gesundes Kind in den Arm legen konnte.

Wenn eine Mutter und ein Vater ein gesundes Kind erwarten, muß die Nachricht hart treffen: „Bei Ihrem Kind stimmt etwas nicht“, oder gleich: „Ihr Kind ist mit einer Behinderung geboren“.

Das natürlichste von der Welt ist ein Aufschrei gegen das, was hier in Ihr Leben eingebrochen ist. Leider ist es nicht mehr selbstverständlich, solche Auflehnung auch nach außen zeigen zu dürfen.

„Wir“ sehen das anders.

„Wir“, das sind Menschen, die ihrerseits seit Jahren das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung begleiten.

Dabei haben wir gelernt, Trauer und Wut nicht wegzureden. Und wir haben gelernt, daß wir im Umgang mit behinderten Menschen ein Leben lang Lernende bleiben. Wir haben Ihnen deshalb keine Lösung anzubieten.

Wir können nur uns als Gesprächspartner anbieten.

Aber vielleicht ist es garnicht so wenig, wenn jetzt ein Mensch bei Ihnen ist. Wenn Sie heute mit Ihrer Trauer noch alleine sein wollen, dann heben Sie dieses Blatt mit unserer Anschrift auf – vielleicht entsteht eine neue Situation, und Sie wollen uns zu sich einladen.

Selbstverständlich können Sie auch zu uns kommen (die Adresse finden Sie auf der Rückseite, natürlich sind weitere Kontaktadressen möglich, z.B. zu Eltern, die selbst ein behindertes Kind haben).

Wir können Ihnen manches über ein Leben mit Behinderung erzählen – schönreden können wir nichts. Ihr Leben wird sich von Grund auf verändern. Aber denken Sie dabei bitte nicht nur an die schweren Seiten.

Es muß nämlich ein Geheimnis darin liegen, daß betroffene Eltern das sagen, was auch wir selbst erleben: Es gibt zahllose Veränderungen in unserem Leben, die wir nicht mehr missen möchten! Auch davon würden wir Ihnen gerne erzählen, wenn der Zeitpunkt dafür gekommen ist.

Zunächst sind wir genauso gerne bei Ihnen, wenn wir erfahren, was vielleicht an Fassungslosigkeit, Trauer und Enttäuschung entstanden ist.

Wenn Sie wollen, kann aus unserem Kommen eine Begleitung werden – denn es werden viele Fragen eine Antwort brauchen.

